

LAUDATO SI ´ - Kreuzweg

**zur Schöpfungsverantwortung
der Pfarre Dornbach**



Vorschlag für das Beten der 14 Stationen des LS-Kreuzwegs:

Erster Vorbeter liest das erste LS-Zitat

Kurze Stille

Gemeinsames Gebet aller Teilnehmenden

Kurze Stille

Zweiter Vorbeter liest das zweite LS-Zitat

Kurze Stille

Gemeinsames Gebet aller Teilnehmenden

Kurze Stille

Weitergang zur nächsten Station

Ergänzend bei der 14. Station zum Abschluss:

Gemeinsames Gebet aller Teilnehmenden von LS Kapitel 244

LAUDATO SI'

Kreuzweg zur Schöpfungsverantwortung

Beim Kreuzweg gedenken wir anhand von 14 Stationen dem Leiden Jesu Christi, machen uns auch die Verfehlung von uns Menschen bewusst, die damals zu diesem Leid geführt haben, aber auch unserer heutigen Verfehlungen, die zu viel Leid in unserer Gesellschaft führen. Auch die Schöpfung Gottes, unsere Mutter Erde, stöhnt unter dem, was wir ihr alles antun.

Auf der anderen Seite bleiben wir als Christen nicht beim Kreuz, beim Leiden und Tod stehen. Das Kreuz wurde für uns zum Zeichen der Auferstehung, die Leiden und Tod besiegt hat. Das Leben ist stärker als der Tod. Wir dürfen daher trotz Leidens, Tristesse und Verfehlungen mit österlicher Hoffnung in die Zukunft gehen und dabei mit Zuversicht und Blick auf den Auferstandenen an einer besseren Welt arbeiten.

Die Enzyklika „Laudato si'“ von Pfingsten 2015 und das Apostolische Schreiben zu dieser Enzyklika, „Laudate Deum“, vom 4. Oktober 2023, dem Fest des heiligen Franz von Assisi, befassen sich mit dem Thema der Schöpfung Gottes und der Verantwortung von uns Christen für diese Schöpfung. Darin werden uns Verfehlungen und Sünden in Bezug auf den Umgang mit Gottes Schöpfung vor Augen geführt, aber auch Wege aufgezeigt, wie wir insbesondere mit Blick auf Gott und unseren christlichen Glauben nicht bei den Problemen unserer Welt stehen bleiben sollen, sondern mit Einsatz und Hoffnung und Gottes Beistand an einer nachhaltigen Zukunft mitwirken können und sollen.

Daher ist die Konzeption dieses „Laudato si' - Kreuzwegs“, bei den 14 Kreuzwegstationen Zitate aus Laudato si' gegenüberzustellen, die uns einerseits auf unsere Verfehlungen in Umgang mit der Schöpfung hinweisen, und uns diese bewusst machen, und andererseits hoffnungsvolle Wege in die Zukunft öffnen.

Bewusstmachung und Eingeständnis unserer und meiner persönlichen Verfehlungen gegen die Schöpfung sind der erste Schritt. Reue und die Bitte um Vergebung der zweite. Der dritte dann, die persönlichen, konkreten Taten und Verhaltensänderungen, um zukünftig meiner Verantwortung als Christ für die Schöpfung und somit für die Lebensgrundlage unserer und folgender Generationen besser nachzukommen.

Entstehungsgeschichte

Anstoß zu dieser Kreuzweg-Installation war die Veranstaltung zur Langen Nacht der Kirchen am 7. Juni 2024 in Dornbach zum Thema „Der Herr der Ringe“. Tolkiens großartiges Meisterwerk ist mehr als eine phantastische Geschichte: Es ist ein scharfer Blick auf die Geschichte der Menschheit und zugleich in das Herz jedes Menschen. Denn in unseren Herzen spielt sich jeden Tag der Kampf ab, den Tolkien in seinem Epos beschreibt: Der Kampf des Guten gegen das Böse. In unseren Herzen wohnt nicht nur das Gute – Gandalf, Frodo oder Sam, die Elben und Zwerge – sondern auch Orks, Sauron und Gollum, der vom Ring der Macht versklavt worden ist. Die Filmvorführung hat zu einer lehrreichen Entdeckungsreise in die fantastische Welt Tolkiens eingeladen, wo sich dieser mystische Kampf zwischen Gut und Böse abspielt. Besucher:innen sollten etwas vom spirituellen Reichtum der christlichen Tradition, aus dem auch Tolkien schöpfte, für ihr Leben mitnehmen können.

Und da auch die Bewahrung der Schöpfung gegen die Angriffe des Bösen die Geschichten durchzog – u.a.: Radegast hatte die ausdrückliche Aufgabe erhalten, die Schöpfung (also die Tiere und Pflanzen) gegen das Böse zu verteidigen. Außerdem erschuf Ilúvatar die Ents (Baumhirten), die als Wächter in den Wäldern umherstreiften, um Pflanzen und Bäume vor Zerstörung zu schützen - kam die Idee, einen Kreuzweg mit Themen der Schöpfungsverantwortung zu gestalten. Und dazu passten die 2 Werke von Papst Franziskus „Laudato si´“ und „Laudate Deum“ perfekt. Dem „Laudato si´“-Kreuzweg“ kann auch noch ein „Laudate Deum – Kreuzweg“ folgen.

IMPRESSUM

Projektleiter Lange Nacht der Kirchen 2024 Dornbach: Boris Porsch

Umsetzung/grafische Gestaltung: Felix Heinrich

Inhaltliche Zusammenstellung/Konzeption: Martin Krill



Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier aus österreichischer Produktion und aufgebracht auf gebrauchten Wellpappenkartons. Damit schonen wir die Ressourcen unseres Planeten – ganz im Sinne der Aufforderung zu nachhaltigem Handeln in der Enzyklika Laudato si'.

01 **Jesus wird zum Tode verurteilt**

LAUDATO SI', KAP 2:

„Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern. ...“

**Gott, Du Schöpfer der Welt,
wir haben gegenüber Deiner Schöpfung und somit auch gegenüber Dir
gesündigt durch unser unverantwortliches Handeln und durch unsere
Überheblichkeit.**

Herr, erbarme Dich unser!

LAUDATO SI', KAP 1:

„‘Laudato si’, mi’ Signore – Gelobt seist du, mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: “Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.”“

**Guter Gott,
deine Schöpfung ist großartig, fruchtbar, Leben spendend, reichlich und
schön.**

Herr, wir danken Dir!

02 Jesus nimmt das Kreuz auf sich

LAUDATO SI', KAP 8:

„Patriarch Bartholomäus hat besonders von der Notwendigkeit gesprochen, dass jeder Einzelne die eigene Weise, dem Planeten zu schaden, bereut ... und uns aufgefordert, die Sünden gegen die Schöpfung einzugestehen: „Dass Menschen die biologische Vielfalt in der göttlichen Schöpfung zerstören; dass Menschen die Unversehrtheit der Erde zerstören, indem sie Klimawandel verursachen ... – all das sind Sünden.“ Denn „ein Verbrechen gegen die Natur zu begehen, ist eine Sünde gegen uns selbst und eine Sünde gegen Gott.“

**Gott, unser Vater,
gib uns die Einsicht, dass wir alle Sünder sind und sündig geworden
sind insbesondere gegenüber Deiner Schöpfung. Lasse diese Erkenntnis
zur Reue führen und folgend zu einem verantwortungsvollen Handeln in
dieser Welt.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI', KAP 10:

„Ich möchte diese Enzyklika nicht weiterentwickeln, ohne auf ein schönes Vorbild einzugehen, das uns anspornen kann. ... Ich glaube, dass Franziskus das Beispiel schlechthin für die Achtsamkeit gegenüber dem Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie ist. ... Er zeigte eine besondere Aufmerksamkeit gegenüber der Schöpfung Gottes und gegenüber den Ärmsten und den Einsamsten. ... Er war ein Mystiker und ein Pilger, der in Einfachheit und in einer wunderbaren Harmonie mit Gott, mit den anderen, mit der Natur und mit sich selbst lebte. An ihm wird man gewahr, bis zu welchem Punkt die Sorge um die Natur, die Gerechtigkeit gegenüber den Armen, das Engagement für die Gesellschaft und der innere Friede untrennbar miteinander verbunden sind.“

**Guter Gott,
der heilige Franz von Assisi zeigt uns, wie ein verantwortungsvolles
Leben gelingen kann. Er möge uns Vorbild in unserem Leben sein.
Wir bitten Dich, erhöhe uns!**

03 **Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

LAUDATO SI', KAP 11:

„... Wenn wir uns der Natur und der Umwelt ohne diese Offenheit für das Staunen und das Wunder nähern, wenn wir in unserer Beziehung zur Welt nicht mehr die Sprache der Brüderlichkeit und der Schönheit sprechen, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein, der unfähig ist, seinen unmittelbaren Interessen eine Grenze zu setzen. ...“

**Allmächtiger Gott,
unsere Selbstbezogenheit und unser Egoismus führen auf vielfältige Weise zu Zerstörung. Zu Zerstörung Deine Schöpfung, zu Zerstörung der Lebensgrundlagen unserer Mitmenschen, zu Zerstörung von Beziehungen.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI', KAP 11:

„...Wenn wir uns hingegen allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit und Fürsorge von selbst aufkommen. ...“

**Barmherziger Gott,
schenke uns Empathie, um mitfühlend zu werden mit unseren Mitmenschen, auch den weit entfernt lebenden, und gegenüber den Tieren und Pflanzen, die du erschaffen hast. Lass Genügsamkeit und Fürsorge folgen zum Wohl für Deine Schöpfung, für unsere Mitmenschen und uns selbst.
Wir bitten Dich, erhöre uns!**

04 Jesus begegnet seiner Mutter

LAUDATO SI´, KAP 14:

„.... Die Haltungen, welche – selbst unter den Gläubigen – die Lösungswege blockieren, reichen von der Leugnung des Problems bis zur Gleichgültigkeit, zur bequemen Resignation oder zum blinden Vertrauen auf die technischen Lösungen. ...“

**Unser Vater,
unsere Verfehlungen gegenüber der Schöpfung und den Lösungen
unserer Krisen sind vielfältig und oft nicht offensichtlich.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI´, KAP 14:

„.... Wir brauchen eine neue universale Solidarität. Wie die Bischöfe Südafrikas sagten, „bedarf es der Talente und des Engagements aller, um den durch den menschlichen Missbrauch der Schöpfung Gottes angerichteten Schaden wieder gutzumachen“. Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“

**Du liebender Vater,
Du hast uns mit Talenten und Charismen ausgestattet. Lasse uns diese
in rechter Weise zum Wohle Deiner Schöpfung und unserer gesamten
Gesellschaft einsetzen!
Wir bitten Dich, erhöre uns!**

05 **Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

LAUDATO SI ´, KAP 20:

„... Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln. ...“

LAUDATO SI ´, KAP 22:

„Diese Probleme sind eng mit der Wegwerfkultur verbunden ... Noch ist es nicht gelungen, ein auf Kreislauf ausgerichtetes Produktionsmodell anzunehmen, das Ressourcen für alle und für die kommenden Generationen gewährleistet und das voraussetzt, den Gebrauch der nicht erneuerbaren Reserven aufs Äußerste zu beschränken, den Konsum zu mäßigen, die Effizienz der Ressourcennutzung maximal zu steigern und auf Wiederverwertung und Recycling zu setzen. ...“

**Gott, Du Schöpfer der Welt,
wenn wir ehrlich zu Dir und uns selbst sind, müssen wir erkennen, wie
zerstörerisch auch unser persönliches Handeln für die Erde ist.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 19:

„... Das Ziel ... zu erkennen, welches der Beitrag ist, den jeder Einzelne leisten kann.“

LAUDATO SI ´, KAP 201:

„... Die Schwere der ökologischen Krise verlangt von uns allen, an das Gemeinwohl zu denken und auf einem Weg des Dialogs voranzugehen, der Geduld, Askese und Großherzigkeit erfordert ...“

**Barmherziger Gott,
wir können jeden Tag anfangen, unser Verhalten zu ändern und
sorgsamer mit Deinem Eigentum umzugehen. Hilf uns dabei!
Wir bitten Dich, erhöre uns!**

06 **Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

LAUDATO SI ´, KAP 53:

„Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschließt, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt. Niemals haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten. ...“

**Gott, Du Schöpfer der Welt,
trotz aller Alarmzeichen unserer Erde sind wir bis jetzt nicht in der
Lage oder nicht willig, die notwendigen Schritte in Richtung einer
nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu setzen.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 53:

„... Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf, und seinem Plan des Friedens, der Schönheit und der Fülle entspreche. ...“

**Gott unser Vater,
hilf uns, unsere Berufung zu erkennen, dieser gerecht zu werden und
entsprechend dieser zu leben.
Wir bitte Dich, erhöre uns!**

07 **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

LAUDATO SI ´, KAP 61:

„... Es genügt jedoch, aufrichtig die Realität zu betrachten, um zu sehen, dass unser gemeinsames Haus stark beschädigt ist. ...“

**Allmächtiger Gott,
oftmals verschließen wir vor der Realität unsere Augen, weil wir unseren
Lebensstil und unser Verhalten nicht ändern wollen.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 61:

„... Die Hoffnung lädt uns ein zu erkennen, dass es immer einen Ausweg gibt, dass wir immer den Kurs neu bestimmen können, dass wir immer etwas tun können, um die Probleme zu lösen. ...“

**Heiliger Geist,
schenke uns Erkenntnis für den richtigen Weg und Stärke und Ausdauer,
diesen auch zu gehen!
Wir bitte Dich, erhöhe uns!**

08 Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem

LAUDATO SI ´, KAP 82:

„... Die Sichtweise, welche die Willkür des Stärksten unterstützt, hat für die Mehrheit der Menschheit zu unermesslich viel Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Gewalt geführt, denn die Ressourcen gehen dann in den Besitz dessen über, der zuerst ankommt oder der mächtiger ist: Der Sieger nimmt alles mit. ...“

**Allmächtiger Gott,
oft wollen wir die Ersten oder Sieger sein und denken dabei nicht an die Verlierer, die Unterdrückten, die Benachteiligten. Wir denken nur an uns und unseren Vorteil.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 82:

„... Das Ideal von Harmonie, Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Frieden, das Jesus vorschlägt, liegt im Gegensatz zu einem solchen Modell, und so drückte er es im Hinblick auf die Machthaber seiner Zeit aus: »Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein« (Mt 20,25-26).“

**Du liebender Vater,
lasse uns an Dein Wort denken, dass die Letzten die Ersten sein werden, und dass Dienen zu einem erfüllten Leben führen kann!
Wir bitten Dich, erhöhe uns!**

09 Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

LAUDATO SI ´, KAP 90:

„... Wir bemerken nicht mehr, dass einige sich in einem erniedrigenden Elend dahinschleppen ohne wirkliche Möglichkeiten, es zu überwinden, während andere nicht einmal wissen, was sie mit ihrem Besitz anfangen sollen ...“

**Großer Gott,
viele von uns leben in Luxus und sind sich dessen gar nicht bewusst.
Wir leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand, und jammern doch so oft.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 91:

„... Alles ist miteinander verbunden. Darum ist eine Sorge für die Umwelt gefordert, die mit einer echten Liebe zu den Menschen und einem ständigen Engagement angesichts der Probleme der Gesellschaft verbunden ist.“

**Barmherziger Gott,
lasse uns unser Glück erkennen, in dem wir leben. Schenke uns Demut
und Zufriedenheit. Führe uns zur Solidarität mit denen, die es nicht so
gut getroffen haben wie wir!
Wir bitten Dich, erhöre uns!**

10 **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

LAUDATO SI ´, KAP 92:

„... Jegliche Grausamkeit gegenüber irgendeinem Geschöpf »widerspricht der Würde des Menschen« ...“

**Allmächtiger Gott,
viele von uns denken nicht an das Leid, das Tiere von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod ertragen müssen, wenn sie in unwürdiger Massentierhaltung für unsere Nahrungsmittelproduktion gehalten werden. Es ist uns gleichgültig, wir denken nicht daran oder wir kümmern uns nicht darum. Herr, erbarme Dich unser!**

KATECHISMUS DER KATHOLISCHEN KIRCHE:

Kap 2416: „Tiere sind Geschöpfe Gottes und unterstehen seiner fürsorgenden Vorsehung [Vgl. Mt 6,26]. Schon allein durch ihr Dasein preisen und verherrlichen sie Gott [Vgl. Dan 3,57-58]. Darum schulden ihnen auch die Menschen Wohlwollen. Erinnern wir uns, mit welchem Feingefühl die Heiligen, z. B. der hl. Franz von Assisi und der hl. Philipp Neri, die Tiere behandelten.“

**Gott, Du Schöpfer aller Lebewesen,
wenn wir Tiere zu unserem Gebrauch und Nutzen halten oder deren Produkte kaufen, lasse uns unserer Verantwortung bewusstwerden, diese deren Art entsprechend zu halten und ihnen ein ihrer Würde entsprechendes Leben zu ermöglichen. Lasse uns tierische Produkte in Ehrfurcht, Demut und mit Mäßigkeit gebrauchen – zum Wohl unserer Mitgeschöpfe und auch zu unserem Wohl.
Wir bitte Dich, erhöre uns!**

II Jesus wird ans Kreuz genagelt

LAUDATO SI ´, KAP 106:

„... Von da aus gelangt man leicht zur Idee eines unendlichen und grenzenlosen Wachstums, das die Ökonomen, Finanzexperten und Technologen so sehr begeisterte. Dieses Wachstum setzt aber die Lüge bezüglich der unbegrenzten Verfügbarkeit der Güter des Planeten voraus, die dazu führt, ihn bis zur Grenze und darüber hinaus »auszupressen«. Es handelt sich um die irrige Annahme, »dass man über eine unbegrenzte Menge von Energie und Ressourcen verfügen könne, dass diese sofort erneuerbar und dass die negativen Auswirkungen der Manipulationen der natürlichen Ordnung problemlos zu beheben seien.«“

**Großer Gott,
unser Leben basiert in vielen Bereichen auf Gedankenlosigkeit,
Unmäßigkeit, Rücksichtslosigkeit, Verschwendung und Ausbeutung.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 112:

„Es ist jedoch möglich, den Blick wieder zu weiten. Die menschliche Freiheit ist in der Lage, die Technik zu beschränken, sie zu lenken und in den Dienst einer anderen Art des Fortschritts zu stellen, der gesünder, menschlicher, sozialer und ganzheitlicher ist. ...“

**Heiliger Geist,
wir können uns mit Deiner Hilfe zum Guten entwickeln, falsche Pfade
verlassen und richtige Wege einschlagen. Bitte hilf uns dabei!
Wir bitten Dich, erhöhe uns!**

12 **Jesus stirbt am Kreuz**

LAUDATO SI´, KAP 161:

„Die verhängnisvollen Prognosen dürfen nicht mehr mit Geringschätzung und Ironie betrachtet werden. Wir könnten den nächsten Generationen zu viel Schutt, Wüsten und Schmutz hinterlassen. Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil, da er unhaltbar ist, nur in Katastrophen enden kann, wie es bereits periodisch in verschiedenen Regionen geschieht. ...“

**Allmächtiger Gott,
wir agieren oft unverantwortlich gegenüber deiner Schöpfung und
unseren Mitmenschen.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI´, KAP 161:

„... Die Abschwächung der Auswirkungen des derzeitigen Ungleichgewichts hängt davon ab, was wir jetzt tun, vor allem, wenn wir an die Verantwortung denken, die uns von denen zugewiesen wird, die die schlimmsten Folgen zu tragen haben.“

**Heiliger Geist,
lasse uns unsere Verantwortung erkennen und gib uns den Mut und die
Kraft, auch danach zu handeln!
Wir bitte Dich, erhöre uns!**

13 **Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

LAUDATO SI ´, KAP 217:

„Wenn „die äußeren Wüsten [...] in der Welt [wachsen], weil die inneren Wüsten so groß geworden sind“, ist die Umweltkrise ein Aufruf zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr. Doch wir müssen auch zugeben, dass einige engagierte und betende Christen unter dem Vorwand von Realismus und Pragmatismus gewöhnlich die Umweltsorgen bespötteln. Andere sind passiv, entschließen sich nicht dazu, ihre Gewohnheiten zu ändern, und werden inkohärent. Es fehlt ihnen also eine ökologische Umkehr ...“

**Gott unser Vater,
auch und insbesondere als Christen laden wir in Bezug auf den Umgang mit unserer Welt Schuld auf uns und handeln nicht entsprechend unseren christlichen Glaubensgrundsätzen.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI ´, KAP 217:

„... Die Berufung, Beschützer des Werkes Gottes zu sein, praktisch umzusetzen gehört wesentlich zu einem tugendhaften Leben; sie ist nicht etwas Fakultatives, noch ein sekundärer Aspekt der christlichen Erfahrung.“

**Barmherziger Gott,
es ist eine erfüllende und Freude bereitende Aufgabe, Beschützer Deines Werkes, Deiner großartigen Schöpfung zu sein. Hilf uns, unsere Berufung zu erkennen, anzunehmen und danach zu handeln.
Wir bitten Dich, erhöre uns!**

14 Jesus wird ins Grab gelegt

LAUDATO SI´, KAP 200:

„... In jedem Fall wird man an die Glaubenden appellieren müssen, in Übereinstimmung mit ihrem Glauben zu leben und ihm nicht mit ihrem Tun zu widersprechen; man wird sie ermahnen müssen, sich wieder der Gnade Gottes zu öffnen und zutiefst aus den eigenen Überzeugungen von Liebe, Gerechtigkeit und Frieden zu schöpfen. ...“

**Gott unser Vater,
oft reden wir von der Notwendigkeit des Klimaschutzes und was
andere tun müssen. Unser Handeln und unsere uns lieb gewordenen
Gewohnheiten hinterfragen und ändern wir aber nicht.
Herr, erbarme Dich unser!**

LAUDATO SI´, KAP 222:

„...Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum mit Mäßigkeit an und zu einer Fähigkeit, mit dem Wenigen froh zu sein. Es ist eine Rückkehr zu der Einfachheit, die uns erlaubt innezuhalten, um das Kleine zu würdigen, dankbar zu sein für die Möglichkeiten, die das Leben bietet, ohne uns an das zu hängen, was wir haben, noch uns über das zu grämen, was wir nicht haben. ...“

**Guter Gott,
wenn wir uns bewusstwerden, wie gut wir es haben, wie schön die Welt
um uns herum ist, können wir uns in Dankbarkeit und Demut auch im
Kleinen freuen und können somit oft auch ohne Einbuße auf ein unsere
Umwelt schädigendes Verhalten verzichten. Hilf uns, das zu erkennen,
und somit in der Einfachheit Freude und innere Erfüllung zu finden.
Wir bitte Dich, erhöhe uns!**

Zum Abschluss des Laudato si´ Kreuzweges:

LAUDATO SI´, KAP 244:

„Inzwischen vereinigen wir uns, um uns dieses Hauses anzunehmen, das uns anvertraut wurde ... Gemeinsam mit allen Geschöpfen gehen wir unseren Weg in dieser Welt ... Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.“

Der Druck dieses Textheftes erfolgte mit freundlicher Unterstützung von:





Medieninhaber/Herausgeber:
Pfarre Dornbach, 1170 Wien, Rupertusplatz 3 (9153)
Tel 01 486 25 96, E-Mail kanzlei@pfarredornbach.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien



PFARRVERBAND
HERNALS